

UNITED NATIONS GLOBAL COMPACT

Jahresbericht des
Global Compact
Network Austria
2020



Global Compact
Network Austria

INHALT

| | |
|---|----|
| 20 Jahre UN Global Compact | 03 |
| Global Compact Network Austria – GCNA | 04 |
| Das Netzwerk und Covid-19 | 05 |
| Die Zehn Prinzipien und die SDGs | 06 |
| SDG Impact Screening | 08 |
| SDG Strategie | 10 |
| Medienarbeit | 14 |
| GCNA Leistungsportfolio | 16 |
| Teilnehmer des Österreichischen Netzwerks | 18 |
| Ausblick 2020 | 20 |
| Money 4 Change Impact Award | 22 |
| Teilnahmegebühr & Impressum | 23 |

In diesem Jahresbericht bezieht sich der Begriff „Teilnehmer“ durchgehend auf Teilnehmerorganisationen und nicht auf Personen.



Global Compact
Network Austria

GEFÖRDERT DURCH DIE
 **AUSTRIAN
DEVELOPMENT
AGENCY**

20 JAHRE UNGC

2020 feierte der UN Global Compact, als weltumspannender Pakt für verantwortungsbewusstes Wirtschaften, sein zwanzig-jähriges Bestehen.

Im Jahr 2000 vom damaligen UN-Generalsekretär Kofi Annan gegründet, ist das globale Netzwerk mit Hauptquartier in New York City, USA, heute durch 69 lokale Netzwerke in 160 Ländern vertreten. Bereits mehr als 12.000 Business- und 3.000 Non-Business-Teilnehmerorganisationen haben sich der weltweit größten Initiative für Unternehmensverantwortung angeschlossen.

UNGC Leaders Summit

Die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen des UNGC fanden im Rahmen des virtuellen Leaders Summit von 15. bis 16. Juni 2020 statt. Unter dem Motto „Recover Better, Recover Stronger, Recover Together“ versammelten sich zahlreiche Staats- und Regierungschefs sowie führende VertreterInnen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und den Vereinten Nationen im virtuellen Raum. Der Summit befasste sich vor allem mit der Reaktion des Privatsektors auf drei beispiellose und miteinander vernetzte globale Krisen: der Gesundheitskrise, den weltweiten Ungleichheiten und dem Klimawandel. Das Gipfeltreffen markierte auch den Übergang zu einer neuen Führung des UN Global Compact: Sanda Ojiambo aus Kenia übernahm das Amt der bisherigen Exekutivdirektorin Lise Kingo aus Dänemark.

Uniting Business LIVE

Anlässlich der 75. Sitzung der UN-Generalversammlung brachte die Veranstaltung Uniting Business LIVE vom 21. bis 23. September virtuell Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen, um ihr Engagement für die Mission der Vereinten Nationen zu zeigen. In der dreitägigen Reihe (Private Sector Forum, Global Impact Forum & SDG Business Forum) wurde gemeinsam eine Bestandsaufnahme über die Lage der Welt vorgenommen, Fortschrittlücken adressiert, die Ambitionen der Unternehmen betreffend der SDGs vorangetrieben sowie praktische Beispiele und umsetzbare Lösungen aufgezeigt.

KOFI ANNAN:
GRÜNDUNG IM JAHR

2000

SANDA OJIAMBO:
SEIT

2020

EKZEUTIV-
DIREKTORIN

ANTÓNIO
GUTERRES:
VORSTANDS-
VORSITZENDER

15.500+
TEILNEHMER-
ORGANISATIONEN

12.000+
UNTERNEHMEN

3.500+
NICHT PRIVAT-
WIRTSCHAFTLICHE

AKTIV IN ÜBER

160

LÄNDERN

69

LOKALE
NETZWERKE

1

GLOBAL COMPACT
NETZWERK
ÖSTERREICH

BOARD-MITGLIEDER 2020–2022

Kategorie NGO & Network Representative Global Compact Network Austria:

Daniela Knieling (respACT – austrian business council for sustainable development, Geschäftsführerin)

Kategorie Bildung und Wissenschaft

Karin Huber-Heim

(FH des BFI Wien, Wissenschaftliche Leitung)

Kategorie öffentlicher Sektor

Gunter Schall

(ADA, Leiter Wirtschaft und Entwicklung)

Kategorie KMU

Martin Wesian

(Helioz Research & Development GmbH, Gründer)

Kategorie Große Unternehmen

Eveline Balogh

(OeKB – Oesterreichische Kontrollbank, Leitung OBUS)

Ulrike Gehmacher

(RHI Magnesita GmbH, Vice President Global Sustainability)

Werner Kössler

(D. Swarovski KG, Senior Sustainability Manager)

Andrea Edelmann

(EVN, Leitung Innovation, Nachhaltigkeit und Umweltschutz)

Gabriela Straka

(Brau Union Österreich, Leitung Kommunikation, PR und CSR)

Head of Secretariat Global Compact Network Austria

Stefanie Weniger (respACT – austrian business council for sustainable development, Head of Secretariat GCNA)



NETWORK AUSTRIA

137 Teilnehmerorganisationen aus den Bereichen Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Bildung sowie Unternehmensverbände und Organisationen des öffentlichen Sektors haben sich in Österreich durch ihren Beitritt zur globalen Multi-Stakeholder-Plattform zur Einhaltung der Zehn Prinzipien und zu maßgeblichen Beiträgen zu den SDGs verpflichtet.

Als Host-Organisation fungiert seit 15 Jahren respACT – austrian business council for sustainable development unter der Geschäftsführung von Daniela Knieling, welche als Network Representative die Vertretung innehat. Wichtigster Förderpartner des österreichischen Netzwerks ist die Austrian Development Agency (ADA).

Das österreichische Global Compact-Sekretariat besteht aus dem Team:

- Stefanie Weniger, Head of Secretariat
- Daniel Fitz, Project Officer Environment Climate & Anti-Corruption
- Magdalena Christandl, Project Officer Human Rights and Labour & Communication
- Johannes Hämmerle, Project Assistant

Das Global Compact-Sekretariat wird in strategischen Belangen vom Board unterstützt, welches im Mai 2020 von der General Assembly für eine zweijährige Amtsperiode neu gewählt wurde. Die Wahl wurde bedingt durch die Implikationen des Coronavirus in den virtuellen Raum verlagert. Das gewählte Board agiert in Repräsentation des jeweiligen Sektors der Teilnehmerorganisationen im Global Compact Network Austria.

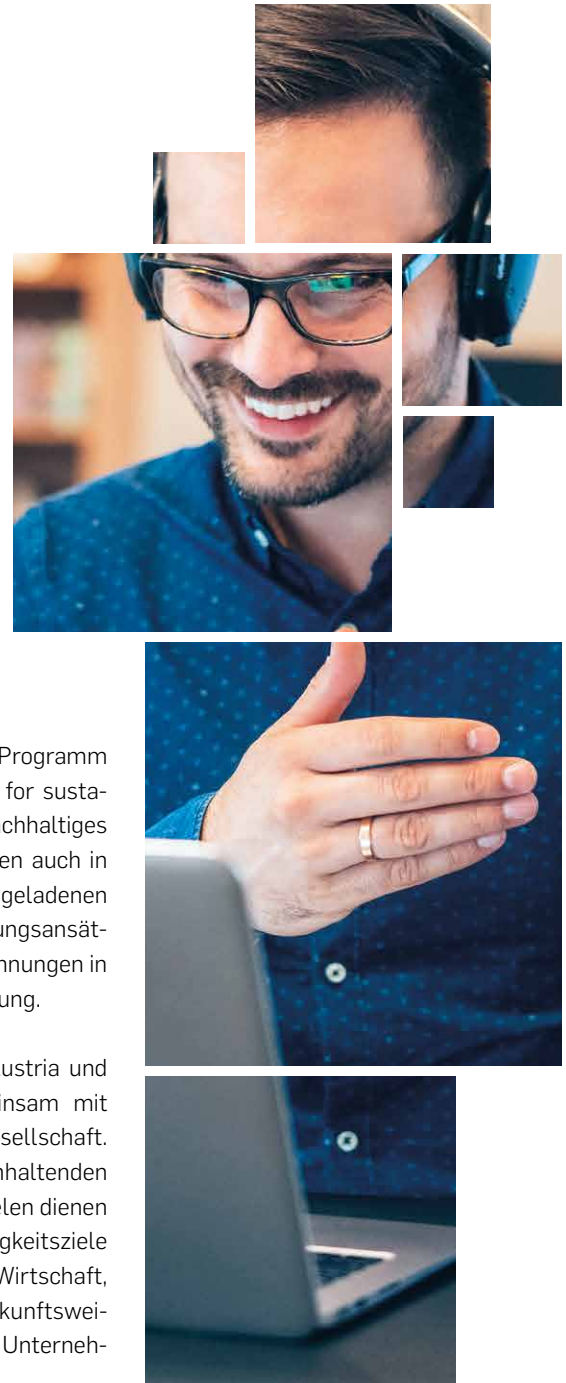
DAS NETZWERK UND COVID-19

Die Entwicklungen rund um das Coronavirus stellen die Gesellschaft als vernetztes System seit März 2020 vor große Herausforderungen.

Mittels adaptierter Unterstützungsmaßnahmen bestrebt es der UNGC Unternehmen so gut wie möglich durch die Krise zu navigieren. Zu diesem Zweck wurde eine Webinarreihe geschaffen, die führende VertreterInnen aus Politik, der Wirtschaft und den Vereinten Nationen themenspezifisch zu der Krise zu Wort kommen ließ. Auch in der Berichterstattungslegung gewährte der UNGC den Teilnehmerorganisationen eine pauschale Fristverlängerung.

Auch das Global Compact Network Austria reagierte mit einem adaptierten Programm auf die Coronakrise. In Kooperation mit respACT – austrian business council for sustainable development wurde eine zweiteilige Webinarreihe zum Thema „Nachhaltiges Lieferkettenmanagement“ geschaffen, die zeigen sollte, wie sich Unternehmen auch in Krisenzeiten auf ihre Lieferkette verlassen können. Im ersten Teil gab es von eingeladenen ExpertInnen Inputs zu systemischen Herausforderungen und möglichen Lösungsansätzen in der Supply Chain. Der zweite Teil widmete sich den Treibhausgas-Berechnungen in der Lieferkette und deren Kommunikation in der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Mit dem „Appell Zukunftsfähigkeit“ fordern das Global Compact Network Austria und respACT – austrian business council for sustainable development gemeinsam mit 113 UnterzeichnerInnen eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft und Gesellschaft. Die österreichische Bundesregierung muss sicherstellen, dass in der aktuell anhaltenden Coronakrise eingeleitete milliardenschwere Konjunkturpakete langfristigen Zielen dienen und zur Erreichung des Green Deals der Europäischen Union, der UN-Nachhaltigkeitsziele und des Paris Agreements beitragen. So ist es wichtig, in Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft Rahmenbedingungen zu setzen, die mit zukunftsweisenden Themen und Märkten sowie den langjährigen Planungshorizonten von Unternehmen kompatibel sind.



DIE ZEHN PRINZIPIEN UND DIE SDGs

Die 17 Bausteine für eine nachhaltige Zukunft, sowie die 10 Prinzipien des UN Global Compact bilden gemeinsam das Fundament für verantwortungsvolles, nachhaltiges und weitsichtiges Wirtschaften. Diese Zielsetzungen erlauben es Unternehmen, schon heute, an konkreten Lösungen für morgen zu arbeiten und dabei Botschafter für Veränderung zu sein.



MENSCHENRECHTE

- 1 Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und
- 2 sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.



ARBEITSNORMEN

- 3 Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für
- 4 die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,
- 5 die Abschaffung der Kinderarbeit und
- 6 die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.



UMWELTSCHUTZ

- 7 Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,
- 8 Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und
- 9 die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.



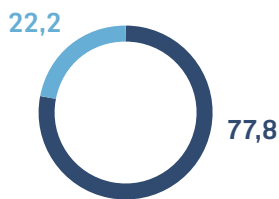
KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

- 10 Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



SDG IMPACT

PRIORISIERUNG DER SDGs HINSICHTLICH DER RELEVANZ FÜR DAS UNTERNEHMEN



Angaben in %

- Ja
- Noch nicht, dieser Prozess ist jedoch in Planung

Die Sustainable Development Goals sind ein Rahmenwerk für eine bessere Zukunft und können als Wegweiser für nachhaltiges Wirtschaften dienen. Angesichts des langsamen Fortschritts hat UN-Generalsekretär António Guterres Anfang 2020 zur „Decade of Action“ aufgerufen, um die Bemühungen zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele zu beschleunigen. Mit dem SDG-Impact Screening soll aufgezeigt werden, wo die Teilnehmerorganisationen des Global Compact Networks Austria gegenwärtig hinsichtlich ihres SDG-Impacts stehen. Ziel ist es, ein Abbild über die Relevanz und Maßnahmensetzung zu den SDGs für Unternehmen im Global Compact Network Austria zu schaffen.

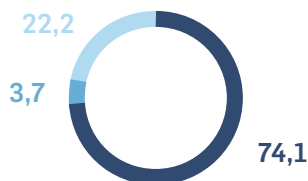
Integration der SDGs in die Unternehmensstrategie

Nicht nur haben die SDGs eine große Relevanz für unsere Mitgliedsunternehmen, auch ist deren strategische Auseinandersetzung mit den einzelnen Zielsetzungen ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Auswirkung der Coronakrise auf die Zielsetzung der SDGs

Die aktuelle weltweite Situation führt uns vor Augen, wie fragil gegenwärtige globale Lieferketten und Wirtschaftszweige sind. Umso wichtiger ist es, dass nachhaltiges Wirtschaften das Dogma der aktuellen Zeit ist. Während die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie die Zielsetzungen der SDGs bei unseren Teilnehmerorganisationen größtenteils nicht veränderten, haben diese für einige Unternehmen sogar noch an Bedeutung dazugewonnen.

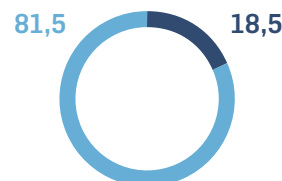
WURDEN DIE SDGs BEREITS IN DIE UNTERNEHMENSSTRATEGIE INTEGRIERT?



Angaben in %

- Ja
- Nein
- Noch nicht, aber die SDGs sollen in Zukunft Bestandteil der Unternehmensstrategie werden

HAT DIE CORONAKRISE AUSWIRKUNGEN AUF DIE ZIELSETZUNG DER SDGs IN IHREM UNTERNEHMEN?

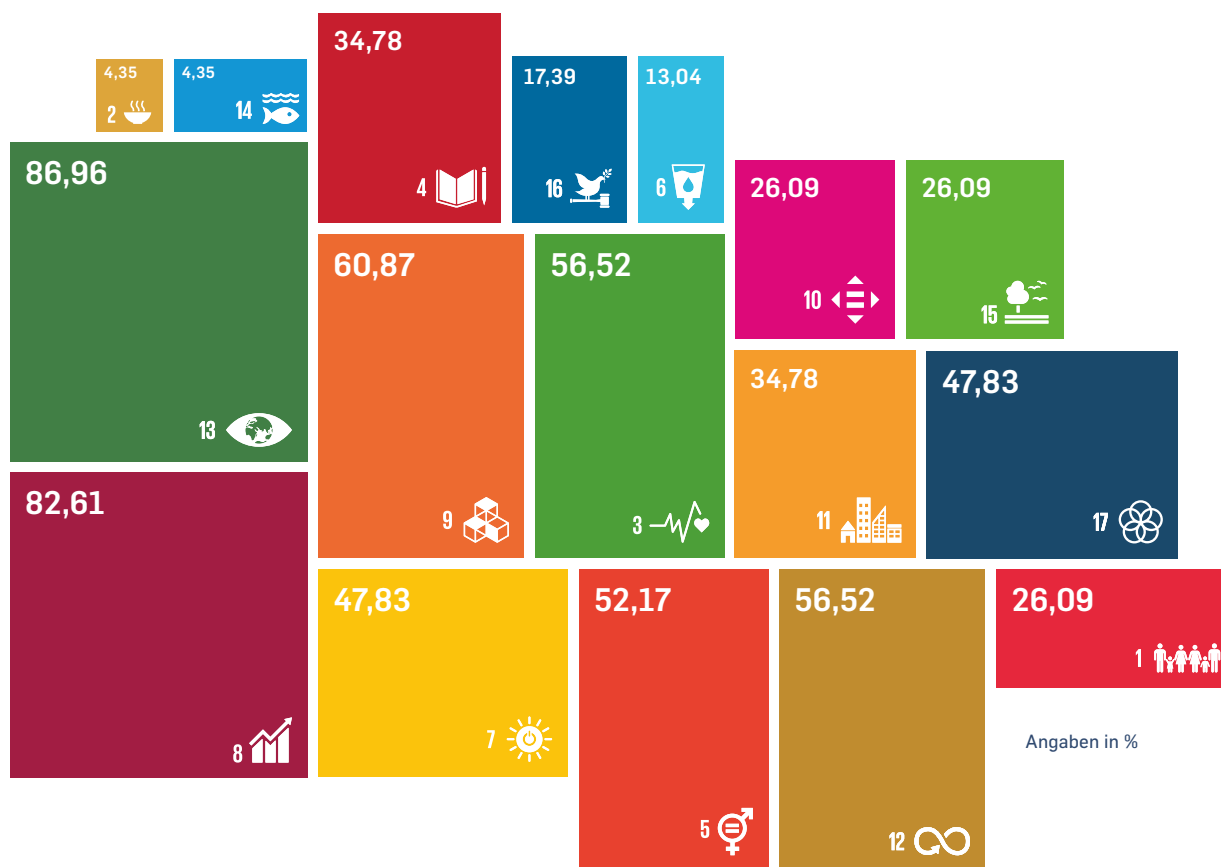


Angaben in %

- Ja, die SDGs haben mehr Bedeutung für die Zielerreichung des Unternehmens erlangt
- Nein, die Zielsetzung ist gleich geblieben

Welche SDGs am meisten Relevanz haben

Dass sich die Teilnehmerorganisationen mit den drängendsten Fragen unserer Zeit beschäftigen, sieht man an der Priorisierung der einzelnen SDGs. Die Bewältigung der Klimakrise hat eine besondere Bedeutung und zeigt, dass die Maßnahmen zum Klimaschutz und verantwortungsvolles Unternehmertum Hand in Hand gehen müssen.



AKTIVITÄTEN

SDG-Teams des GCNA

Seit 2018 bilden selbstorganisierte SDG-Teams, die gemeinsam an Next-Practice-Lösungen arbeiten, das Herzstück der SDG-Strategie des Global Compact Networks Austria. Dabei stehen die strategische Nutzung der globalen Ziele und die Entwicklung von Innovationen durch Unternehmen im Vordergrund. Am 4. März 2020 wurde im Rahmen eines Multi-Stakeholder-Workshops eine neue Phase der SDG-Teams eingeläutet und die Ziele für die nächsten zwei Jahre definiert.



SDG-Team 4.7: Nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung

Host-Organisation: Swarovski unter der Leitung von Werner Kössler

Ziel: Erstellen einer Publikation, die ein Grundverständnis über die SDGs vermitteln und Wege zur Integration der jeweils relevanten Themen aufzeigen soll. Es wird ein Überblick über bestehende SDG-Trainings und -Kurse sowie Bildungseinrichtungen gegeben und notwendige Prozesse zur Sicherstellung eines Qualitätsstandards für angebotene Inhalte und didaktische Lernformate vorgeschlagen.



SDG-Team 9: Sustainable Finance

Host-Organisation: Mercer Austria unter der Leitung von Angelika Delen

Ziel: Erstellen einer Checkliste für Unternehmen und Finanzinstitute zur Identifizierung von Informationen, die

für nachhaltige Finanzierung relevant sind. Es wird ein Überblick über wichtige kommende Regulierungen und Bestimmungen geboten und unterschieden, ob die etwaige Regelung für KMUs relevant ist.



SDG-Team 11.4: Circular Cities

Host-Organisation: FH des BFI Wien

unter der Leitung von Karin Huber-Heim
Ziel: Vergleich internationaler Good Practices mit der Stadt Wien, um die Elemente zu definieren, die eine zirkuläre Stadt ausmachen, und Erstellen eines Blueprints für die Entwicklung von Circular Roadmaps in österreichischen Städten.



SDG-Team 12.6: Nachhaltigkeitsindex

Host-Organisation: FutureAbility unter der Leitung von Leo Hauska

Ziel: Schaffen einer Plattform, auf der

Stakeholder die Nachhaltigkeit von Organisationen anhand eines Kriterienkatalogs vergleichen und bewerten können. Diese Plattform ist frei zugänglich und wird mittels offener Prozesse entwickelt und betrieben.



SDG-Team 13: People-Centric Cities – Generation Y & Z designen Zukunftsstädte

Host-Organisation: Oier & VBV

Vorsorgekasse unter der Leitung von Lukas Ertl & Peter Eitzenberger

Ziel: Entwicklung einer digitalen Plattform für SchülerInnen, um im Rahmen eines Smart City-Hackathons gemeinsam an neuen Ideen und Lösungen für zukünftige Technologien zu arbeiten sowie das Thema Nachhaltigkeit in Städten als wichtiges Thema zu positionieren.

CSR-TAG 2020

Kick-off Cities4SDGs

Das Global Compact Network Austria läutete mit der virtuellen Session „Cities4SDGs – Öffentlich-private Partnerschaften für zukunftsfähige Städte und Gemeinden“ im Rahmen des CSR-Tags, veranstaltet von respACT – austrian business council for sustainable development, am 22. Oktober 2020 den Kick-off eines neuen programmatischen Themenschwerpunkts ein. Im Zuge dessen begibt sich das Netzwerk im nächsten Jahr auf die Suche nach erfolgreichen Kollaborationsprojekten zwischen Städten bzw. Gemeinden und Unternehmen, durch die auf lokaler Ebene ein Beitrag zu den Sustainable Development Goals geleistet wird.

Die Kick-off-Session reflektierte zunächst die Bedeutung von Städten und Gemeinden im Vorantreiben der Sustainable Development Goals exemplarisch anhand der „Smart City Wien Rahmenstrategie“, mit Fokus auf das Thema Kreislaufwirtschaft im Bausektor. Weitergehend stellte sie öffentlich-private Partnerschaften (engl. PPPs) als erfolgreiche Kooperationsmodelle für die Adressierung drängender Herausforderungen im Stadt- und Gemeinderaum vor. Als Best-Practice-Beispiel wurde hierbei die Umsetzung eines PPPs der Saubermacher Dienstleistungs AG im Bereich der Abfallwirtschaft in der Stadt Villach vorgestellt.



AXEL KÜHNER
CEO Greiner AG (PARTICIPANT)

„The greatest challenge we face in the 21st century is the need to create a more sustainable world – a planet that can still provide a habitable home for future generations. This requires change at various levels, on the level of individuals, but even more so on the level of every single company around the globe. The UN Global Compact network helps to jointly master these global challenges.“



SDG STRATEGIE

FNU

Im Rahmen des Freiwilligen Nationalen Berichts zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (FNU) sind alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen aufgefordert, über ihr Handeln zur Umsetzung der SDGs auf nationaler Ebene zu berichten. Österreich präsentierte deshalb am 15. Juli 2020 seinen ersten FNU zur Umsetzung der SDGs beim Hochrangigen Politischen Forum für Nachhaltige Entwicklung (HLPF) der Vereinten Nationen. Das Global Compact Network Austria war auch im Rahmen von Redaktionsausschüssen als Vertretung der Wirtschaft und Zivilgesellschaft präsent und so in den Prozess der Berichterstellung eingebunden. Der Multi-Stakeholder-Prozess zur Berichterlegung des ersten FNU in Österreich versammelte Stakeholder sowohl zu einer Bestandsaufnahme des Status quo als auch zur Schaffung eines Ausblicks in der Umsetzung der SDGs. Mit

der SDG-Strategie reichte das GCNA eine Erfolgsgeschichte des Netzwerks als Good-Practice-Beispiel ein.

Webinar: Die Umsetzung der Agenda 2030: Status quo

Die aktuellen Herausforderungen und die Chancen der SDGs im unternehmerischen Kontext standen im Zentrum des hochkarätigen virtuellen CEO Business Talks vom 18. Dezember 2020. Karoline Edtstadler, Bundesministerin für EU und Verfassung, betonte in ihrer Eröffnungsrede mit Fokus auf Österreichs ersten FNU, dass die ambitionierten Ziele nur gemeinsam mit der Zivilbevölkerung, Unternehmen und Industrie zu erreichen sind. Wolfgang Anzengruber, VERBUND AG, und Andreas Klauser, PALFINGER AG, präsentierten ihre Nachhaltigkeitsstrategien zu den SDGs und zeigten auf, wie dadurch das betriebliche Innovationspotenzial vorangetrieben werden kann. Zusammenfassend wurde in der gemeinsamen Reflexion mit den TeilnehmerInnen rund um den „Status quo der Agenda 2030 in Österreich“ erneut deutlich, wie wichtig die Schaffung funktionierender Synergien durch die Zusammenarbeit aller in den Umsetzungsprozess involvierten AkteurInnen ist.

SDG STRATEGIE

Webinar: Integrating SDGs into Corporate Reporting

Im Jahr 2017 richteten der UNGC und GRI die Aktionsplattform für die Berichterstattung über die SDGs ein („Action Platform Reporting on the SDGs“), um die Berichterstattung über die SDGs in Übereinstimmung mit globalen Rahmenwerken wie den Zehn Prinzipien des UN Global Compact und den GRI-Standards mit der strategischen Unterstützung von PwC zu beschleunigen. Die in der Aktionsgruppe erarbeiteten Werkzeuge und Standards* wurden am 28. Mai 2020 im Rahmen eines Webinars vorgestellt. Unternehmen sollten damit in der Berichterstattung über ihre Maßnahmensetzung zu den SDGs unterstützt werden. Gleichzeitig sollten bewährte Praktiken der SDG-Berichterstattung gefördert und diskutiert werden. Die TeilnehmerInnen bekamen auch Einblick darin, wie InvestorInnen Informationen über das SDG-Engagement des Unternehmens nutzen. Als Best-Practice-Beispiel für SDG-Reporting wurde die Berichtslegung der Mondi Group zu den SDGs vorgestellt.

Science Based Targets für KMUs

Bei dem am 25. September 2020 durch die Teilnehmerorganisation Pro Sustainability in der Grazer Innenstadt durchgeführten Workshop „Nur 5 Schritte zu deinen betrieblichen SDGs“ stellten steirische Betriebe ihre ersten SDG-Berichte vor. In einem Impulsvortrag informierte GCNA Project Manager Daniel Fitz über Neuerungen der Science Based Targets Initiative (SBTi) für kleine und mittlere Unternehmen und verwies auf die Vorteile des wissenschaftlich evidenzbasierten unternehmerischen Klimaschutzes.



* Das Dokument „Integrating the Sustainable Development Goals into Corporate Reporting: A Practical Guide“ finden Sie unter:

<https://globalcompact.at/tools>



THOMAS SCHWARZ

Geschäftsführer 11er Nahrungsmittel GmbH (PARTICIPANT)

„Trotz der aktuellen Corona-Pandemie, ist es notwendig den Herausforderungen des Klimawandels entgegenzutreten. Wir bei 11er sind bestrebt die CO₂-Emissionen unserer Produkte zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Daher gilt bei uns der Grundsatz, dass bei jeder Investition eruiert wird, ob es Emissionsminderungspotential gibt. Sämtliche nicht vermeidbaren Emissionen werden durch Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Denn wir als Lebensmittelproduzent, sehen uns in der Pflicht, uns für eine intakte Umwelt einzusetzen.“

UNSER JAHR 2020
IN ZAHLEN

35

NEUE TEILNEHMER-
ORGANISATIONEN

5

NON-BUSINESS

30

BUSINESS

9

BOARD-
MITGLIEDER

3

MITARBEITERINNEN

117

POSTS AUF
LINKEDIN

58.703

IMPRESS-
IONEN

445

FOLLOWER

MEDIENARBEIT

Im Bereich Kommunikation arbeiten wir eng mit unserer Host-Organisation respACT zusammen und nutzen die bereits etablierten Kanäle, um Inhalte medial zu streuen. Nachstehend ein Auszug aus unseren Aktivitäten 2020.

Kommunikationsstrategie

Gemeinsam mit einer Kommunikationsagentur haben wir unseren Außenauftritt analysiert, um diesen durch eine gezielten Branding- und Content-Strategie zu verbessern. Dazu gehört eine einheitliche Gestaltung unseres Social-Media-Toolkits im UNGC Corporate Identity Design für eine höhere Wiedererkennung.

Kommunikationskanäle

Die Kommunikation wurde größtenteils online über die verschiedenen Social-Media-Kanäle geführt. Die Plattform LinkedIn bildet hierbei den Hauptkommunikationskanal. Seit diesem Jahr ist das GCNA auch auf Twitter vertreten, um dort den Austausch mit unseren Teilnehmer- und Partnerorganisationen sowie allen Interessierten zu forcieren. Mittels Social-Media-Kanälen informierten wir die Community über Neuigkeiten aus dem Netzwerk sowie unser Leistungsangebot und teilten interessante Beiträge. Der Newsletter informierte quartalsweise über News aus dem Global Compact Netzwerk, bevorstehende Veranstaltungen und wichtige Updates für die Teilnehmerorganisationen.



JOHANN CHRISTOF

Geschäftsführer Christof Industries (PARTICIPANT)

„Bei Christof Industries sind wir der festen Überzeugung, dass der Erfolg eines jeden Unternehmens durch Kooperation, Organisation und Engagement für nachhaltiges Handeln im ökonomischen, ökologischen und sozialen Sinne bestimmt wird. Aus diesem Grund haben wir eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie eingeführt und uns den UN SDGs sowie den Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet.“

Website-Relaunch

Im Sommer 2020 konnten wir mit unserer komplett neugestalteten Webseite „live gehen“. Ein Relaunch der Webseite war nötig, um auf der Höhe der Zeit zu bleiben und unseren Teilnehmerorganisationen eine moderne und zeitgemäße Plattform zu bieten. Nicht nur optisch, auch inhaltlich hat sich einiges verändert. Themenschwerpunkte, Newscenter, Veranstaltungen und unsere Bibliothek sind überarbeitet worden und bieten so einen einfachen Überblick über die aktuellen Geschehnisse im UNGC Netzwerk. Exklusiv für unsere TeilnehmerInnen bietet das Intranet einen Überblick über Nachberichte und Webinar-Aufzeichnungen.

Drucksorten und Veröffentlichungen

Neben unserem beliebten „SDG Compass“, der auch in gedruckter Form vorliegt, erfreut sich unser eigens produzierter SDG-Folder größter Beliebtheit. Im Herbst letzten Jahres erschien der Sammelband „Perspektiven 2030: 17 Ziele für den Weg in eine lebenswerte Zukunft“ beim Urban Future Edition Verlag, in dem Stefanie Weniger, Daniela Knieling und Felix Forster einen Artikel zum Thema „Unternehmerische Nachhaltigkeit – Globale Herausforderungen partnerschaftlich lösen: Nachhaltige Entwicklung im Wechselspiel zwischen Politik und Wirtschaft“ veröffentlichten.



MARKUS ZEILINGER

Gründer und Vorstandsvorsitzender der
fair-finance Vorsorgekasse AG (PARTICIPANT)

fair-finance versteht sich als Social Enterprise und als Gamechanger. Wir treffen Kapitalanlageentscheidungen ausschließlich im Sinne der SDGs, konkret umgesetzt in Auflagen und Auswahlkriterien anhand unserer Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie, die vom Kundenbeirat bewilligt wird. Wer Kapital zu veranlagen hat, bestimmt, in welche Projekte, Unternehmen, Institutionen oder Staaten investiert wird. So können wir als aktives Mitglied des UN Global Compacts die gewünschten Lenkungseffekte erzielen.



| | | | | |
|--------------------------------|---|------------------------|-------------|--------------------------------|
| LEISTUNGSPORTFOLIO DES GCNA |  | BUSINESS TEILNEHMER | | NON- BUSINESS TEILNEHMER |
| | | SIGNATORY | PARTICIPANT | |

KOMMUNIKATION IHRES ENGAGEMENTS

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| | Präsentation Ihrer Vorzeigeprojekte im Bereich der 10 Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) und der Sustainable Development Goals (SDGs) | | ✓ | ✓ |
| SICHTBARKEIT & ÖFFENTLICHER AUFTRITT | Sichtbarkeit der Geschäftsführung als Testimonial für Corporate Sustainability Leadership über die Kommunikationskanäle des Global Compact Networks Austria | | ✓ | ✓ |
| | Kommunikation der Aufnahme Ihrer Teilnehmerorganisation in das Netzwerk über die Social Media Kommunikationskanäle des Global Compact Networks Austria | ✓ | ✓ | ✓ |
| DIGITALES PROFIL | Einfaches Unternehmensprofil (inkl. jährl. Communication on Progress [COP]) auf der UN Global Compact Homepage | ✓ | | ✓ |
| | Erweitertes Unternehmensprofil auf der UN Global Compact Website | | ✓ | |
| MEDIEN-TOOLKIT | Verwendung des UNGC Participant Media Toolkits zur Kommunikation Ihrer Teilnahme am United Nations Global Compact | | ✓ | |
| | Verwendung der individuell adaptierten #WelcomeOnBoard Social Media Card zur Kommunikation Ihrer Teilnahme am UN Global Compact | ✓ | ✓ | ✓ |
| BERICHT- ERSTELLUNG | Begleitung bei der Erstellung des Berichts zur Communication on Progress (COP) bzw. Communication on Engagement (COE) | ✓ | ✓ | ✓ |
| LOGO | Eigenverantwortliche Verwendung des „We Support the Global Compact“ Logos | ✓ | ✓ | ✓ |
| | Logo-Präsenz auf unserer Website www.globalcompact.at sowie in unserem Jahresbericht in Form einer Logo-Wall | ✓ | ✓ | ✓ |

EINFACHER ZUGANG ZU TOOLS UND RESSOURCEN

| | | | | |
|----------------------|---|---|---|---|
| ONLINE RESSOURCEN | Zugang zur digitalen Bibliothek des UN Global Compact mit weiterführenden Inhalten und Materialien zum Thema Nachhaltigkeit | ✓ | ✓ | ✓ |
| | Zugang zum erweiterten Intranet des Global Compact Network Austria und damit zu allen Protokollen, Präsentationen und Informationsmaterialien unserer Veranstaltungen | ✓ | ✓ | ✓ |
| TOOLS | Verwendung des SDG Action Managers, ein webbasiertes „Impact Management Tool“, durch welches Unternehmen ihren Impact im Bereich der 10 Prinzipien des UN Global Compact und der Sustainable Development Goals evaluieren, bewerten und optimieren können | ✓ | ✓ | |
| ONLINE TRAINING | Zugang zu Webinaren des Global Compact Network Austria | ✓ | ✓ | ✓ |
| | Zugang zu Weiterbildung und Coaching durch die UN Global Compact Academy | | ✓ | |

LEISTUNGSPORTFOLIO
DES GCNABUSINESS
TEILNEHMERNON-
BUSINESS
TEILNEHMER

SIGNATORY

PARTICIPANT

NATIONALE UND INTERNATIONALE REICHWEITE & VERNETZUNG

| | | | | |
|--|---|---|---|---|
| PARTNER-SCHAFTEN | Unterstützung beim Eingehen von Partnerschaften zwischen Unternehmen/ Organisationen und den UN (u.a. durch die Online Plattform „UN Business Action Hub“) | ✓ | ✓ | ✓ |
| NATIONALE EVENTS | Einladung zum jährlich stattfindenden Flagship Event „Global Compact General Meeting“ sowie weiteren Veranstaltungen des Global Compact Network Austria | ✓ | ✓ | ✓ |
| Globale Events und Konferenzen | Einladung zu UN Global Compact Flagship Events, globalen Konferenzen und UN Side Events, inklusive dem UN Global Compact Leaders Summit und „Make Global Goals Local Business“-Konferenzen | ✓ | ✓ | ✓ |
| Globales Leadership Programme | Möglichkeit zur Teilnahme an UN Global Compact Action Platforms (mit zusätzlicher Gebühr verbunden) | | ✓ | |
| | Berechtigung zum Global Compact LEAD Status (für Unternehmen, die an mind. zwei Action Platforms teilnehmen) | | ✓ | |
| | Möglichkeit der Teilnahme am Expert Network sowie am CFO Network | | ✓ | |
| Global Impact Initiatives | Möglichkeit der Teilnahme an laufenden Global Impact Initiativen des Global Compact Networks Austria (2021: Business 1.5 C Global Impact Initiative; Target Gender Equality Global Impact Initiative) | ✓ | ✓ | ✓ |

AKTIVE MITGESTALTUNG

| | | | | |
|----------------------------|---|---|---|---|
| FACHLICHE INPUTGABE | Möglichkeit der Inputgabe bei Veranstaltungen, Workshops und Webinaren des Global Compact Netzwerks Österreich | ✓ | ✓ | ✓ |
| SOG TEAMS | Möglichkeit zur Mitwirkung in Multi-Stakeholder Schwerpunktgruppen im Rahmen der SOG Strategie | ✓ | ✓ | ✓ |
| STEERING COMMITTEE | Möglichkeit der Teilnahme an der Wahl zum Board Mitglied, dem zentralen Steuerungsorgan des Global Compact Networks Austria | ✓ | ✓ | ✓ |

TEILNEHMER DES ÖSTERREICHISCHEN GLOBAL COMPACT NETZWERKES

Unternehmen

11er Nahrungsmittel GmbH

A

A1 Telekom Austria Group
ADLER-Werk Lackfabrik
AfB gemeinnützige GmbH
ams AG
Austria Glas Recycling GmbH
Austrian Post Aktiengesellschaft

B

BAWAG Group
BENE GmbH
Biogena Naturprodukte GmbH & Co KG
bit media e-solutions GmbH
BKS Bank AG
Bluhm Systeme GesmbH
Brau Union Österreich

C

Canon Austria GmbH
Casinos Austria Group
*
CLEEN Energy AG*

D

D. Swarovski KG
Dietzel GmbH

E

ECO Marketing- und Trainings GmbH*
EGGER Holzwerkstoffe GmbH*
Egger PowAir Cleaning GmbH
Energy Development*
ErgoPhysion*
Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H
ESIM Chemicals GmbH
EVN AG

F

Fabasoft AG
fair-finance Holding AG*
FONDS professionell Multimedia GmbH*
Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH*

G

Gebrüder Weiss GmbH
Geschützte Werkstätten –
Integrative Betriebe Salzburg GmbH*
GlaxoSmithKline Pharma GmbH
Global Goals Political Consulting GGC e.U.
Greiner AG*
Gugler GmbH
GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH

H

Helioz Research and Development GmbH
Hofer KG

I

ikp Wien PR & Lobbying GmbH
Infineon Technologies Austria AG
Istac Promotion GmbH*

K

KARBON Consulting
Kelag Group – Karntner Elektrizitäts-
Aktiengesellschaft
KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs-
und Steuerberatungsgesellschaft
Krammer Repro Flexo Druck GmbH

L

Lansky, Ganzger & Partner Rechtsanwälte GmbH

M

MAM Babyartikel GmbH
Mayr-Melnhof Karton AG*
MediaMarktSaturn Österreich
Mercer GmbH*
Merck GmbH
Metapine GmbH*
miraconsult e.U.
more than metrics*
Mountain-View Data GmbH

N

NCT Group GmbH
Neuhofer Holz GmbH
North West
NOUS Wissensmanagement GmbH*

Novartis Pharma GmbH
Novomatic AG
NTS Retail

O

Oberbank AG*
Oesterreichische Entwicklungsbank AG
Oesterreichische Kontrollbank AG
offroad communications GmbH*
OMV Aktiengesellschaft
Österreichischer Wirtschaftsverlag GmbH

P

Palfinger AG
Pessl Instruments GmbH
Pfizer Corporation Austria GmbH
Porr AG
Praxis Unternehmensberatung Managementsysteme
und Wirtschaftstrainings*
Pro Sustainability*
PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

R

Raiffeisen Bank International AG
Raiffeisen-Holding NÖ-Wien
Raiffeisen-Landesbank Steiermark
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
Aktiengesellschaft
Raytech VertriebsgesmbH
RHI Magnesita
Rollenbau GmbH

S

SAP Österreich GmbH
Schur Flexibles Holding GesmbH*
Siemens AG Österreich, Building Technologies Division
SIGNA Development Selection AG*
SIGNA Prime Selection AG*
SIMACEK Facility Management Group GmbH
Sto Ges.m.b.H.
Storetec Systems GmbH

T

Tubex Tubenfabrik Wolfsberg GmbH*
Tyrolon-Schulnig GmbH

U

UNIQUA Insurance Group AG*

V

Valida Vorsorge Management
VBV – Vorsorgekasse AG
Vega International Car Transport & Logistic Trading
GmbH
Verbund AG
voestalpine AG
VOLKSBANK WIEN AG

W

whatchado
Wiener Stadtwerke Holding AG
Wienerberger AG
Wirtschaftsethik Institut Stift St. Georgen / Weiss
GmbH
XAL GmbH*
XAL Holding GmbH*

Z

Zauner Anlagentechnik GmbH*
Zumtobel Group AG*

Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

AIESEC in Österreich
ANRICA
Arbeiter-Samariter-Bund Wien Landesverband*
Association for the Furtherance of Peace
atempo GmbH
Ban Ki-moon Centre for Global Citizens
European Forum Alpbach
FutureAbility eG*
Humana People to People – Verein für
Entwicklungszusammenarbeit
ICEP Wirtschaft und Entwicklung GmbH
International Press Institute
Light vor the World International*
OIER Organization for International Economic Relations
RCE Graz-Styria
Samariterbund Burgenland Rettung und
Soziale Dienste gemeinnützige GmbH
Social Entrepreneurship Network Austria (SENA)*
Teach For Austria GmbH
Transparency International

Akademische Institutionen

IMC University of Applied Sciences Krems
Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte
Management Center Innsbruck
Österreichisches Institut für Nachhaltige
Entwicklung (OIN)
United for Education and Sustainable Futures (UESF)
University of Applied Sciences BFI Vienna
University of Applied Sciences Upper Austria

Öffentlicher Sektor

Austrian Development Agency

Unternehmensverbände

respACT – austrian business council
for sustainable development

Vereinte Nationen

United Nations Industrial Development Organisation
United Nations Information Service

* Beigetreten 2020

Kategorie PARTICIPANT



SWAROVSKI





JOHANN STROBL

Vorstandsvorsitzender der
Raiffeisen Bank International AG
(PARTICIPANT)

„Mit unserer Mitgliedschaft beim UN Global Compact 2010 haben wir eine wichtige Basis zur Verankerung von Nachhaltigkeit in unserer Geschäftstätigkeit geschaffen. Unser Ziel ist es, mit nachhaltigen Finanzprodukten und -Dienstleistungen unsere Kunden bei ihrer Transformation in eine nachhaltige Zukunft zu unterstützen. In diesem Zusammenhang sehen wir die Anfang 2021 – als erste Bankengruppe in Österreich – erfolgte Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Banking als weiteren Meilenstein.“

UNGC STRATEGIE

Sanda Ojiambo, die seit Juni 2020 im Amt befindliche Exekutivdirektorin des UNGC, hat mit Oktober desselben Jahres einen neuen Strategieprozess gestartet, der im April 2021 finalisiert werden soll.

Der Prozess wird von der Boston Consulting Group unterstützt und vom Global Compact Office gleichermaßen wie von den lokalen Netzwerken getragen. Die Strategie wurde im Jänner 2021* vom Board des UNGC genehmigt und das Dokument UN Global Compact Strategy 2021–2023, welches das neue strategische Narrativ abbildet, veröffentlicht.

Die neue Strategie erfordert wie folgt fünf primäre Veränderungen:

1. Verantwortungsbewusstsein von Unternehmen stärken
2. Ausgewogenes Wachstum von lokalen und regionalen Netzwerken im UNGC fördern
3. Messbaren Impact in priorisierten Bereichen ermöglichen
4. Gezielte und bereichsübergreifende Programme für KMUs schaffen
5. Aktives Engagement mit den UN forcieren

Der UNGC wird sich in Zukunft auf Lead & Shape Areas konzentrieren, welche als Fokusthemen adressiert werden sollen. Das betrifft SDG 5, 8, 13, 16, 17 und die Zehn Prinzipien des UNGC. Hierbei sollen determinierte Allianzen an strategischen Interventionspunkten die Fokusthemen in der programmatischen Ausrichtung formen. Die Teilnehmerorganisationen werden mittels individuellem Profil auf einer neu eingerichteten digitalen Plattform je nach Größe, Sektor und Status quo ihrer „Nachhaltigkeitsreise“ kuratierte Empfehlungen für die Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsagenden erhalten. Der neu gestaltete Communication on Progress (COP) 2.0, der jährlich von teilnehmenden Unternehmen im Global Compact Netzwerk als Bericht zur Umsetzung der 10 Prinzipien vorgelegt werden muss, soll hierbei als Learning Tool dienen und es den Teilnehmerorganisationen ermöglichen, Fortschritte zu messen. Damit einhergehend soll auch die accountability der Unternehmen im Netzwerk erhöht werden.

* Die Veröffentlichung des Dokuments hat noch vor Redaktionsschluss des Jahresberichts 2020 stattgefunden und wurde so für die inhaltliche Ausrichtung des Kapitels beachtet.

AUSBLICK 2021

15 Jahre Global Compact Network Austria, Human Rights & Business im Fokus und die Teilnahme an den beiden Global Impact Initiatives (GII) Target Gender Equality und Business 1,5 Ambition – Ausblick auf ein spannendes Jahr in der „Decade of Action“.



Network Austria

15
Jahre

Das Jahr 2021 wird im Zeichen von 15 Jahren Global Compact Network Austria stehen. Nachdem der UN Global Compact dieses Jahr das 20-jährige Jubiläum des globalen Pakts für verantwortungsbewusstes Wirtschaften zelebrierte, steht das österreichische Netzwerk nächstes Jahr im Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Diese werden im Rahmen der General Assembly im Frühjahr begangen. Die Schwerpunktthemen Menschenrechte, Gender Equality, Klima & Reporting werden im nächsten Jahr im Fokus unserer Arbeit stehen. Damit reflektieren wir die gegenwärtige und zukünftige internationale und nationale Relevanz dieser Themenfelder.

Eine Webinarserie zum Thema „Menschenrechte in der Wirtschaft“ soll Unternehmen zeigen, wie SDG-Impact durch die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht geschaffen werden kann; wie aktuelle Entwicklungen in der internationalen Gesetzgebung dazu aussehen und wie die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in unternehmerische Prozesse integriert werden kann. Mit dem zehnjährigen Jubiläum der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte im Juni wird unternehmerische Verantwortung im Bereich der Menschenrechte nochmals neu bewertet und gemeinsam reflektiert.

Mit der Teilnahme des Global Compact Networks Austria an den beiden Global Impact Initiatives Target Gender Equality und Business 1,5 Ambition können die Teilnehmerorganisationen des Netzwerks an lokal ausgerichteten Programmen des UN Global Compacts teilnehmen. Damit sollen Unternehmen in der Setzung und Implementierung von Gender Policies sowie wissenschaftsbasierten Klimazielen unterstützt werden.



MONEY 4 CHANGE IMPACT AWARD

Money 4 Change Impact Award – „Genialität liegt in der Idee.
Wirkung kommt jedoch durchs Handeln“

MERCER **money**

Impact Award – Money for Change

Der "Money 4 Change - Impact Award" wird in vier Kategorien verliehen.

Die Jury:

MERCER **money** **WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN** **WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT SALZBURG** **GLOBAL COMPACT** **UNIVERSITY OF PRINCE EDWARD ISLAND** **tonic**

welcome to brighter

M4C
IMPACT AWARD

Kategorien:

- Asset Owner
- Unternehmen
- Entrepreneurs
- Kooperation

Bewerbungen für den „Money 4 Change Impact Award“ werden bis spätestens **19. März 2021** angenommen.

Unter dieser Prämisse haben sich Mercer und Institutional Money zusammengeschlossen, um gemeinsam durch die Sichtbarmachung von bewährten und erprobten Lösungen und Ansätzen die Erreichung der SDGs zu unterstützen. So wird zum ersten Mal der „Money 4 Change Impact Award“ verliehen, um jenen TeilnehmerInnen Anerkennung zu zollen, welche die SDGs erfolgreich in ihr Geschäftsmodell integrieren, innovative Lösungen und Ansätze generieren und effektive Impact-Strategien und -Prozesse für Asset Owner, Unternehmen und EntrepreneurInnen entwickeln. Das Global Compact Network Austria wurde in die internationale Jury aufgenommen, um in einem zweistufigen Prozess die SiegerInnen zu ermitteln.



HARALD HAUKE


Geschäftsführer der Austria Glas Recycling (PARTICIPANT)

„Ressourcenschonung, Klima- und Umweltschutz sind Kernaufgaben der Austria Glas Recycling. Mit unserer Nachhaltigkeitsagenda fokussieren wir gleichermaßen auf die supranationalen Zielwelten der SDGs und auf die regionalen Herausforderungen von Österreichs Glasrecyclingsystem. In diesem Spannungsfeld gedeihen Innovationen für eine prosperierende Wirtschaft und eine gesunde Umwelt.“

TEILNAHMEGEBÜHR

| Umsatz in USD | Beitrag als „Signatory“ | Beitrag als „Participant“ |
|-----------------------------|-------------------------|---------------------------|
| ≥ 5 Milliarden | \$ 10.000 | \$ 20.000 |
| 1 – 5 Milliarden | \$ 7.500 | \$ 15.000 |
| 500 Millionen – 1 Milliarde | \$ 5.000 | \$ 10.000 |
| 250 – 500 Millionen | \$ 3.750 | \$ 7.500 |
| 50 – 250 Millionen | \$ 2.500 | \$ 5.500 |
| 25 – 50 Millionen | Derzeit kein Beitrag | \$ 2.500 |
| < 25 Millionen | Derzeit kein Beitrag | \$ 1.250 |

Für Bestimmungen zu multinationalen Konzernen besuchen Sie

 www.globalcompact.at/pw oder kontaktieren Sie uns telefonisch bzw. per E-Mail.

Die Beiträge der betroffenen Unternehmen werden durch das UN Global Compact Headquarters erhoben und verwaltet.

Die Mittelverteilung erfolgt anschließend nach folgendem Schlüssel: 55 % UN Global Compact, 40 % Global Compact Network Austria, 5 % Entwicklungsfonds zur Unterstützung von Nationalen Global Compact Netzwerken, die sich noch im Aufbau befinden. Der Kostenbeitrag für die gewählte Teilnahmeoption richtet sich nach dem Umsatz des jeweiligen Unternehmens und ist weltweit einheitlich gestaffelt.

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine Einladung an Organisationen, die sich mit relevanten Beiträgen zu den SDGs an der Schaffung einer nachhaltigen globalen Wirtschaft und Gesellschaft beteiligen wollen. Mitglieder verpflichten sich zu regelmäßiger Berichterstattung zu Ihren Fortschritten, sowie zur Einhaltung der Zehn Prinzipien. Waffen- und Tabakindustrie sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Herausgeber:



Global Compact
Network Austria

Wiedner Hauptstraße 24/11, 1040 Wien
Tel.: +43 (0)1 710 10 77-0
office@globalcompact.at

 www.globalcompact.at

 Global Compact Network Austria

 Global Compact Network Austria

Host-Organisation: respACT – austrian business council for sustainable development

Redaktion: Stefanie Weniger, Magdalena Christandl, Daniel Fitz, Johannes Hämmerle

Lektorat: Peter Sachartschenko & Mag. Susanne Spreitzer OG

Grafik: Marion Dorner Grafik Design

Fotos: serts/iStock (Cover, Rückseite); dmbaker/iStock (S. 2); filadendron/iStock (S. 5); RuslanDashinsky/iStock, Greiner AG (S. 11); 12963734/iStock (S.12); Studio Fasching, Lexpix Photography (S. 13); Christof Industries Global GmbH (S. 14); Tom Merton/iStock, Lukas Pelz Primephoto (S. 15); David Seiler (S. 20); onlyyouqj/iStock (S. 21); Austria Glas Recycling (S. 22)



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens



Der UN Global Compact ist die weltweit größte Initiative für Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit. Als Multi-Stakeholder Plattform mit UN-Mandat schaffen wir einen Austausch zwischen Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik und ermöglichen globales Lernen, Zusammenarbeit und transformative Innovation. Als eines von rund 70 Lokalen Netzwerken bieten wir zahlreiche Ressourcen und Möglichkeiten für Organisationen, um an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft auf nationaler und globaler Ebene proaktiv mitzuwirken.

„While the COVID-19 pandemic has created an unprecedented global crisis, let us not forget that climate change and growing inequalities continue to shake the very foundations of business and of humanity. Now more than ever, business can and should play a central role in societal transformation.“

SANDA OJIAMBO
CEO United Nations Global Compact

„Mit den Sustainable Development Goals (SDGs) hat sich die Weltgemeinschaft ambitionierte Ziele gesetzt. Aufgrund der COVID-19 Pandemie und ihrer Folgen, sind die SDGs mit ihren Ansätzen sowie eine starke Zusammenarbeit zwischen allen Stakeholdern aus dem privaten, öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Sektor, wichtiger denn je. Der UN Global Compact ist nicht nur ein wesentliches Forum für den gegenseitigen Austausch sondern auch eine unersetzliche Plattform für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Austrian Development Agency fördert deshalb bereits seit vielen Jahren das Global Compact Netzwerk Österreich und hat sich darüber hinaus auch selbst den Prinzipien des Global Compact verpflichtet.“

MARTIN LEDOLTER
Geschäftsführer der Austrian Development Agency

„Die gegenwärtige Situation führt uns vor Augen, wie fragil globale Wirtschaftssysteme sind. In diesem Zusammenhang wird vorausschauendes Risikomanagement für Unternehmen in Zukunft immer mehr Bedeutung erlangen. Es gilt nun sich die richtigen Werkzeuge zurecht zu legen, um Unternehmen zukünftig sicher durch die hohen Wellengänge volatiler Zeiten navigieren zu können. Die SDGs können Unternehmen dabei als Leuchtturm dienen und ihnen den Weg zeigen.“

DANIELA KNIELING
Geschäftsführerin respACT –
austrian business council for sustainable development,
Network Representative Global Compact Network Austria



Global Compact
Network Austria

www.globalcompact.at